

9.8.2011

## Dämonkratie statt Demokratie

### Regierung in Spanien verbietet Großdemonstration gegen den Papstbesuch

**Staat: 25 Millionen Euro nicht für die eigene arbeitslose Jugend, sondern für den Papst**

### Baldige Unterwerfung der Protestanten?

"Während überall gespart wird, soll der katholische Weltjugendtag (vom 16. bis 21. August) mindestens 50 Millionen Euro kosten. Viele fragen sich, warum eine laizistische Regierung, die sich zudem sozialistisch nennt, die Hälfte dieser Kosten übernehmen will" (*telepolis*, 8.8.2011). In Spanien sind ca. **50 % der Jugend arbeitslos, immer mehr Menschen sind auch obdachlos, Spanien taumelt am Abgrund. Doch für den Papst werden, wie in Deutschland, Abermillionen locker gemacht**, obwohl schon Coca-Cola und viele Großkonzerne den Papst in Spanien maßgeblich finanzieren. Auch der Staat zahlt kräftig für die Papst-Show mit. Doch immer mehr Menschen, die von der Kirche ohnehin überwiegend als "ewig Verdammte" gelten, begehren auf. So hat die Regierung Spaniens jetzt die geplante Großdemonstration von 140 kirchenkritischen Verbänden am 17.8.2011 verboten (<http://orf.at/stories/2072988/>). **Unsere Demokratien sind in großer Gefahr, und wir sind schon viel weiter als man denkt.**

In Deutschland wird die so genannte Bannmeile zum "Schutz" des Papstes extra erweitert, so dass die Demonstranten gegen den Papst nicht zum Brandenburger Tor dürfen, sondern anderweitig abgeschoben werden sollen. Die Politiker dürfen jedoch auf Staatskosten in einem bequemen Shuttle vom Bundestag gleich weiter zur Papstmesse ins Olympia-Stadion fahren, um sich ihre Hostie abzuholen. Für die Normalbürger sind große Teile der Stadt abgesperrt, damit die Eminenzen, ohne zu stoppen, Berlin durchqueren können.

Auch in Deutschland huldigen ein großer Teil der Linken dem Papst, teilweise mit an Peinlichkeiten kaum zu überbietenden Freude-Erklärungen, so wie die **Fraktion der Linken im Landtag Thüringens** mit dem päpstlichen "Jubel-Freund" und lutherischen Kirchemitglied Bodo Ramelow an der Spitze: "Die Fraktion Die Linke **freut sich** mit den katholischen Christen, dass sie sich über die Anwesenheit von Benedikt **freuen**, und wir **freuen** uns mit den evangelischen Christen, die sich **freuen** würden, wenn es im Augustinerkloster einen mutigen Schritt zur Ökumene geben würde" (<http://www.jenapolis.de/135902/die-linke-und-der-papstbesuch/>). Viermal "Freude" also bei der Thüringer Linken-Fraktion über den Papst.

Und natürlich wird es keinen mutigen Schritt für die Ökumene geben, es sei denn, Herr Ramelow und Seinesgleichen unterwerfen sich schon im September. Wie sagte doch der Bamberger Erzbischof Ludwig Schick: "**Wir sind derzeit eine Milliarde Katholiken. Wenn die Ökumene vorankommt, was ich sehr wünsche, werden es bald zwei Milliarden sein.**" (*zit. nach* [http://www.theologe.de/erzbistum\\_bamberg#oekumene](http://www.theologe.de/erzbistum_bamberg#oekumene))

Viele Bürger machen da aber nicht mehr mit. Auch in Erfurt gibt es am 23. und am 24.9.2011 Demonstrationen gegen den Papst, u. a. wegen professioneller Vertuschung von Kinderschänder-Verbrechen von Priestern. Noch sind sie nicht verboten, und die Demokratie kann noch atmen ...

8.8.2011

**"Der Theologe Nr. 55": Die kirchliche Beichte, eine Irreführung -  
Beichtgeheimnis = Verbrechensthemis abschaffen**

6.8.2011

**Evangelisch-lutherische Pfarrerin hat Verständnis für Massenmörder von Oslo**

5.8.2011

**Joseph Ratzinger weiht in Freiburg 1,5 Tonnen schwere bronzene  
"Totenglocke"**

Der katholische und der evangelische Kult benötigen Glocken, was mit Jesus von Nazareth nicht das Geringste zu tun hat. Die Kirche stellt jedoch eine Verbindung her: Die Glocken werden dazu jeweils an einem Freitag um 15 Uhr, der vermuteten Todesstunde von Jesus, gegossen und der Priester spricht während des Gusses ein Gebet (*domradio.de*, 5.8.2011). So müsste man eigentlich von einer "Totenglocke" sprechen. Und in der Kirche wird passend dazu auch immer wieder der tote Mann am Kreuz, am Kruzifix, gezeigt. Über die wahre Bedeutung des Kruzifix in der Kirche siehe [hier](#). Und um das Glocken-Brimborium zu krönen, wird Joseph Ratzinger bei seinem Staatsbesuch mit einem dafür festgelegten Murrelgebet die Glocke "weißen".

5.8.2011

**Das Protokoll des päpstlichen Staatsbesuches verlangt von den Politikern  
eine Gotteslästerung / Auch militärische Ehren für Joseph Ratzinger, den  
neuen "sanftmütigen Christus"**

Das Protokoll verlangt von den Staatsvertretern, Joseph Ratzinger als "Eure Heiligkeit" anzusprechen, was der Vatikan für seinen Führer so verlangt. Doch nach christlichem Glauben ist alleine Gott heilig. So betete Jesus von Nazareth einst zu seinem "Heiligen Vater" (*Johannes 17, 11*). Gemeint ist damit aber allein Gott und kein Papst. Und Jesus mahnte die Menschen ausdrücklich, sie sollen auf Erden keinen ihrer Lehrer "Vater" nennen (*Matthäus 23, 9*). Hier macht es die Kirche jedem ehrlichen Gottsucher besonders leicht, den Gegenspieler von Jesus zu erkennen. Denn er, der Papst, lässt sich ausdrücklich "Vater" nennen, sogar "Heiliger Vater." Auch im *Lied des Propheten Mose* hieß es bereits, dass alleine Gott "heilig" sei (*Offenbarung 15, 4*). Was die Politiker und die Gläubigen jedoch betreiben, darüber spricht schon Paulus klare Worte: Sie verehren das "Geschöpf" "anstelle des Schöpfers" (*Römer 1, 25*). Das ist von der Kirche geschickt so eingefädelt. Joseph Ratzinger wird immer mehr zu einem neuen "Gott" bzw. zu einem "Christus" aufgebaut. Kardinalstaatssekretär Angelo Sodano nannte Joseph Ratzinger auch öffentlich bereits ganz unverhohlen "sanftmütiger Christus auf Erden" (*zit. nach Tagesspiegel*, 6.4.2010).  
Als eine Art neuer "Christus" soll Joseph Ratzinger nach den ganzen Gebeten und

angeblichen Oblaten-Verwandlungen (angeblich in das "Fleisch" bzw. den "Leib" von Jesus) auch mit militärischen Ehren am 25.8.2011 verabschiedet werden und mit seiner Maschine den Militär-Flughafen Ciampino südlich von Rom ansteuern.

5.8.2011

### **Der Konvoi des Papstes: 40-60 schwere Limousinen mit den Exzellenzen und Eminenzen, dazu eine Eskorte von Polizeimotorrädern - Kosten immer astronomischer**

Der *Humanistische Pressedienst* schätzt staatliche und öffentliche Kosten von 50 Millionen Euro für den Papstbesuch, wahrscheinlich werden es aber alles in allem mehr als 100 Millionen:

#### Einige Einzelposten:

- Im Baden-Württemberger Bahnhof Gottenheim werden die Bahnsteige verlängert, damit die Pilger zur Papstmesse nach Freiburg leichter zusteigen können.
- Das Public Viewing in Erfurt kostet nicht 100.000 Euro, wie geplant, sondern mindestens 240.000 Euro. Die Stadt will die erhöhten Kosten mit Einnahmen aus der Umsatzsteuer und der Hundesteuer decken.
- Die Ausbesserung der Straße, die an der Marienkapelle Etzelsbach vorbei führt, und die Ausbesserung einiger kleinerer Wege, kosten immerhin gleich 1,5 Millionen Euro. Natürlich dürfen auch die Bürger von Eichsfeld später die ausgebesserte Straße benutzen. Doch bislang konnten sie auch gut auf der früheren Straße fahren.
- Im Vergleich mit Joseph Ratzinger ist US-Präsident Obama nur ein mittlerer Kommunalpolitiker. Als er 2009 zum Staatsbesuch nach Dresden kam, wurde er von fünf Polizeimotorrädern eskortiert. Der Konvoi des Papstes ist um ein Vielfaches größer als bei von Präsident Obama. Es werden 40-50 schwere Limousinen sein. Dieser Konvoi soll von 15 Polizeimotorrädern eskortiert werden. Alleine die Kosten für die Bewegungen des Konvois werden zwischen acht und zehn Millionen Euro liegen. Es liegen ja wohl auch überall **Scharfschützen** auf der Lauer und die **Luftabwehrraketen** der Bundeswehr sind in Bereitschaft. So war es zumindest beim letzten Papstbesuch 2006, und die "Sicherheitslage" hat sich seither nicht "verbessert".

Die Koordinatoren der Papstbesuche wiegeln bei den Kosten in der Regel ab und sagen, **Joseph Ratzinger möchte doch nur mit den Menschen beten**. Zum Beten solle man sich aber, so Jesus in der Bergpredigt, in das "stille Kämmerlein" zurückziehen (*Matthäus 6*). Und auch hier zelebriert die Kirche einmal mehr das krasse Gegenteil. Und vieles mehr dieser Art. Siehe <http://hpd.de/node/11792?page=0,0>

- Das Auswärtige Amt in Berlin (wo über 100 Beamte ausschließlich mit dem Papstbesuch beschäftigt sind, dazu zahlreiche Angestellte) legte fest, dass **der rote Teppich, den Joseph Ratzinger mit seinen roten Schuhen** (*siehe rechts*) auf dem Flughafen Lahr bei Freiburg abläuft, 80 m sein muss, obwohl der Papst nur 50 m auf dem roten Teppich geht.
- Auf einer Ehrentribüne auf dem Flugplatz Lahr dürfen Ehrengäste die Ankunft und den Abflug der Maschinen mit Joseph Ratzinger bestaunen und seinen Gang auf dem roten Teppich (<http://www.badische-zeitung.de/lahr/sicherheitsstufe-1->

[beim-papst-besuch--48257067.html](#))

Bei der Ankunft in Freiburg schreitet Joseph Ratzinger auch eine Ehrenformation der deutschen Polizei ab, deren Vertreter es offenbar teilweise als eine "Gnade" betrachten, ihn beschützen zu dürfen. Ähnliches läuft sicher zwei Tage vorher in Berlin.

Der Limousinen-Konvoi in Freiburg wird den Konvoi in Berlin noch einmal toppen. Dort sollen es 60 schwere Limousinen sein, die über die gesperrte Autobahn und die gesperrte Bundesstraße nach Freiburg hinein rollen.

5.8.2011

[Katholischer Priester aus Salzgitter plante Sex-Urlaub mit 13jährigem Kind in der Dominikanischen Republik](#)

Während immer mehr Bürger auf die persönliche Verantwortung von Joseph Ratzinger für die vatikanische Vertuschung unzähliger Seelenmorde an Kindern durch Priestern hinweisen, dringen auch immer mehr aktuelle Details ans Licht. Die meisten der unzähligen Einzelschicksale sind aber weiterhin im Dunkeln.

3.8.2011

**Regierungschefin Thüringens liest in den Papst-Büchern. Rettet sich Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht von der CDU vor der angeblich ewigen Verdammnis?**

Die Regierungschefin des Bundeslandes Thüringen wurde von der Kirche ausgewählt, in Erfurt zusammen mit Joseph Ratzinger öffentlich beten zu dürfen. Aber nicht vor dem Domplatz am Samstag, sondern bei einem aus katholischer Sicht minder bewerteten ökumenischen Wortgottesdienst in der Klosterkirche des Augustinerklosters am Vortag. Vor dem Dom bekommt sie als Evangelische am nächsten Tag nicht einmal eine Hostien-Oblate, da sie dafür nicht den "richtigen" Glauben habe.

Die Frau, der die Bürger die Regierungsverantwortung für ihr Land übertragen haben, fühlt sich durch die Begegnung mit Joseph Ratzinger sehr geehrt: "Der Besuch des Papstes ist ein ganz großes Geschenk, das dem Freistaat Thüringen und mir in meinem Amt zuteil wird" (*Mitteldeutsche Zeitung*, 3.8.2011). **Dabei verschweigt sie, wie viele Millionen dieses "Geschenk" den Freistaat und seinen Bürgern kosten wird. Außerdem nützt ihr das "Geschenk" für ihr Seelenheil nichts.** Sie ist als evangelische Pfarrerin, Pfarrfrau und Pfarrerstocher zwar maßgeblich von Theologen umgeben, doch eben nicht von der Fraktion, die das Seelenheil mit dem Anspruch der "Unfehlbarkeit" angeblich garantiert und die es allen ausdrücklich verwehrt, die von der "Einheit" noch "getrennt" seien - also noch nicht im Bauch der Hydra verdaut werden, sondern erst auf ihrem Teller liegen.

So heißt es bis heute in einem verbindlichen und unfehlbaren Dogma bzw. Lehrsatz wörtlich: "[Die heilige römische Kirche, durch das Wort unseres Herrn und Erlösers gegründet,] glaubt fest, bekennt und verkündet, dass niemand **außerhalb der katholischen Kirche**, weder Heide noch Jude noch Ungläubiger oder ein von der Einheit Getrennter - des ewigen Lebens teilhaftig wird, vielmehr dem ewigen

Feuer verfällt, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist, wenn er sich nicht vor dem Tod ihr (*der Kirche*) anschließt" (*Quelle siehe [hier](#)*), womit die katholische gemeint ist.

Demnach befindet sich die Regierungschefin weiterhin in der Anwartschaft zum ewigen Feuer, orientiert sich aber weiter in Richtung des Weges zur "Seligkeit". Denn Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht verriet auch ihre Urlaubslektüre: **"Ich nutze den Sommer, um in den Schriften des Papstes zu lesen"**. **Wer sich nicht auf eine solche Weise den Urlaub verderben will**, sich aber dennoch dafür interessiert, was Joseph Ratzinger z. B. über Jesus lehrt, der kann auch *Der Theologe* Nr. 54 lesen: [Der blinde Blindenführer in Rom und sein Missbrauch von Jesus](#), was allerdings aufgrund der oft schwer verständlichen Papst-Lehre manchmal keine leichte Kost ist.

3.8.2011

### Der Flughafen Erfurt-Weimar

hat im ersten Halbjahr 2011 "deutliche höhere Aktivitäten" verzeichnet. Zu den Hauptgründen zählen **"deutlich mehr Flüge der Polizei in Vorbereitung auf den Papstbesuch"** ([http://www.dtoday.de/regionen/lokal-wirtschaft\\_artikel,-Steigender-Flugverkehr-leichter-Rueckgang-bei-Passagierzahlen-\\_arid,82718.html](http://www.dtoday.de/regionen/lokal-wirtschaft_artikel,-Steigender-Flugverkehr-leichter-Rueckgang-bei-Passagierzahlen-_arid,82718.html)). Doch das gilt ja nicht nur für Erfurt. Nur weil Josef Ratzinger mit seinen Anhängern in Deutschland nicht in einem bescheidenen Rahmen beten will, **explodieren die Kosten für den Steuerzahler** für die Messe am Erfurter Domplatz und für den Papstbesuch insgesamt in den dreistelligen Millionenbereich - eine Schande angesichts unserer Weltsituation. Für die Kosten könnte wahrscheinlich US-Präsident Barak Obama zwanzig Mal nach Deutschland kommen. Der *MDR* berichtete schon im Vorjahr: **"100 Mitarbeiter im Auswärtigen Amt sind mit der Organisation eines Staatsbesuchs in Deutschland beschäftigt"** (*mdr.de*, 23.11.2010), und der Besuch des Papstes wurde als "Staatsbesuch" deklariert, um die gigantischen Kosten dem Bürger aufbrummen zu können. Auch das **Bundeskriminalamt** ist seit Monaten offenbar hauptsächlich mit dem Papstbesuch beschäftigt und hat die "allerhöchste Sicherheitsstufe" ausgerufen. Anstatt in dieser Zeit drängende politische und gesellschaftliche Probleme zu lösen, setzen Politiker über Monate den ganzen Staats- und Militärapparat in Bewegung, damit Joseph Ratzinger in erster Linie Backoblaten öffentlich in den angeblichen "Leib Christi" verwandeln kann, die dann nur ausgewählte Katholiken zum Verzehr bekommen. [Und wer dies für einen "faulen Zauber" hält, der muss für diese Meinung nach päpstlicher Lehre später in die ewige Hölle](#). Aber den Papstbesuch und die ca. 15 Milliarden Euro an jährlichen Kirchensubventionen muss er als Steuerzahler mit finanzieren, obwohl der von seinen Steuern Begünstigte ihn für alle Ewigkeiten verdammt. So wollen es leider unsere Politiker.

1.8.2011

**Coca-Cola bezahlt einen großen Teil der 60 Millionen Euro für den Papstbesuch in Madrid**

"120 Priester, überwiegend aus ärmeren Vierteln Madrids, kritisieren in einem offenen Brief das Papst-Jugend-Fest und dessen 'Pomp' als 'sozialen Skandal' in einem Land, wo wegen der Finanz- und Wirtschaftskrise immer mehr Menschen in die Armut rutschen – und wo knapp 21 Prozent der aktiven Bevölkerung arbeitslos sind. Bei den Unter-25-Jährigen sind sogar 45 % ohne Arbeit" (*diepresse.com*, 1.8.2011). Den großen Teil der Kosten für den Weltjugendtag bezahlen die Großkonzerne, darunter Coca-Cola. Seit Johannes Paul II. entwickelt das Papsttum im Vatikan weltweite Reiseaktivitäten, welche die besuchten Staaten schon unzählige Milliarden an Euro kosteten, darunter auch viele arme Länder dieser Welt. Papst Paul VI. und seine Vorgänger flogen und fuhrten noch relativ selten quer durch die Welt und regierten ihre Kirche noch von Rom aus.

1.8.2011

### **"Das Waffenarsenal der 'Heiligen Schrift'"**

Der Theologieprofessor Dr. Gerd Lüdemann schreibt anlässlich des "Kreuzzugs" von Anders Breivig in Norwegen: "Gewaltpotenziale beherrschen ...beide Teile der Bibel von vorne bis hinten, sodass deren radikale Abrüstung nötig wäre. Der Status der Bibel als heiliger Schrift hat jedoch bisher ernsthafte Gespräche darüber verhindert, ob etwa ein Großteil des 'Wortes Gottes' zu ächten sei. Wir dürfen uns daher nicht wundern, wenn wahnsinnige Christen das Waffenarsenal der Heiligen Schrift weiter einsetzen werden" (*Berliner Zeitung*, 28.7.2011).

Siehe dazu die Pressemeldung der Freien Bürger für demokratische Werte:

"Sprengstoff Bibel - Wann distanziert sich der Papst?" <http://www.freie-buerger-fuer-demokratische-werte.de/briefe/sprengstoff-bibel-wann-distanziert-sich-ratzinger/index.html>

1.8.2011

### **Rundfunk- und Fernsehgebühren werden zu Millionen vergeudet: Vigil live, Messe live, Angelusgebet live usw. / Erfahrungsbericht über den Bayerischen Rundfunk**

Die kirchlichen Obrigkeiten und ihr Anhang zünden eine Weihrauchfontäne nach der anderen und erwägen, ob der Besuch von Joseph Ratzinger ein "Jahrtausend-" oder "nur" eine "Jahrhundertereignis" sein soll, wie zuletzt "bescheiden" Bischof Robert Zollitsch (*domradio.de*, 1.8.2011). Die Medien geben dabei Millionen und Abermillionen aus den Einnahmen der Rundfunk- und Fernsehgebühren der GEZ aus, um Joseph Ratzinger immer auf den Fersen zu bleiben - wie Angela Merkel, die in dieser Zeit alle Regierungsgeschäfte liegen lässt, um dem Papst bei jeder Station nahe zu sein. Auch andere Politiker versuchen, so nahe wie möglich an Joseph Ratzinger heran zu kommen, um vielleicht auch live (eventuell betend) ins Fernsehen zu kommen. Im Jahr 2006 sprachen die Medien-Führer "vom größten Ereignis der deutschen Fernsehgeschichte". Nun soll dieses größte Ereignis noch einmal durch ein noch größeres Ereignis übertroffen werden. Um sich eine erste Vorstellung davon zu machen, wie gigantisch der Medienaufwand sein wird, hier ein Erfahrungsbericht über den Bayerischen Rundfunk beim Besuch von Joseph Ratzinger in Regensburg im Jahr 2006:

<http://www.theologe.de/theologe16.htm#Fernsehgebuehren>

30.7.2011

## **Größte Sicherheitsvorkehrungen aller Zeiten zum "Jahrtausendereignis" in Deutschland**

Offenbar um eine Vielfaches, als wenn Barak Obama, Wladimir Putin, der UN-Generalsekretär und die britische Queen zusammen kommen würden, lässt sich der deutsche Staat die "Sicherheit" für den Besuch des 84-jährigen katholischen Theologen Joseph Ratzinger kosten. **Dabei behauptet der Papst, "Gott" würde ihn schützen.** Vergleicht man einmal damit, was z. B. der *Südkurier* allein über die Zustände in Freiburg schreibt, **dann weiß man aber auch, wer der "Gott" des Papstes ist, der ihn schützt.** Im *Johannesevangelium der Bibel* heißt es dazu u. a.: "Es kommt der Fürst dieser Welt. Er hat keine Macht über Mich ... **Steht auf, und lasst uns von hier weg gehen**" (*Johannes 14, 30*). Denn: "Mein Reich ist nicht von dieser Welt" (*18, 36*).

Im *Südkurier* heißt es im Gegensatz dazu u. a.: "Überall dort, wo der Pontifex geht und steht, gibt es sogenannte 'rote Zonen' mit Zugangs- und Fahrverboten, Absperrungen und Kontrollen. Das Bundeskriminalamt (BKA) rief wegen der Anwesenheit des Heiligen Vaters die höchste Sicherheitsstufe aus [was auch die Alarmbereitschaft für Flugabwehr-Raketen bedeutet] Der Wochenmarkt fällt aus und auch der gewohnte Straßenbahnverkehr. Knapp zwei Monate vor der zweitägigen Papstvisite in Freiburg dreht sich fast alles nur noch um das 'Jahrtausendereignis', so Freiburgs Polizeichef Heiner Amann, der eine Sonderkommission namens 'Mitra' gebildet hat. Auch der Blick des Heiligen Vaters aufs Münster soll nicht getrübt werden. Münsterbaumeisterin Yvonne Faller wird deshalb das Baugerüst auf der Südseite des Kirchenschiffs vorübergehend abbauen." (*30.7.2011*)

Anschließend wird das Gerüst natürlich mit hohem Aufwand wieder aufgebaut, doch Joseph Ratzinger will man nicht zumuten, einige Augenblicke auf ein Baugerüst blicken zu müssen. **Dass im benachbarten Kontinent alle sechs Minuten ein Kind verhungert, beeinträchtigt dieses "Jahrtausendereignis" mit seinen ins Unermessliche schießenden Kosten aber nicht so sehr wie ein Baugerüst am Freiburger Münster.** Was also dort und in anderen Teilen der Welt geschieht, konnte die Vorbereitung des **immer mehr ausartenden geplanten Schauepräges** nicht einmal bremsen, so dass mal wenigstens einer sagte: "Schluss jetzt!" oder "Das Gerüst bleibt" oder ähnliches. 100 Millionen Euro Kosten für den Papstbesuch dürften nicht reichen.

Im Vergleich dazu: Bei ihren Opfern dreht die Kirche den Geldhahn weit gehend zu. So will sie maximal eine Einmal-Zahlung von 5.000 Euro für einen Seelenmord an ein von einem Priester vergewaltigtes Kind zahlen, während der Täter aufgrund von Verjährung und nicht vorhandener Anzeigepflicht für Sexualverbrechen in Deutschland nicht einmal dafür bestraft wird.

Erzbischof Robert Zollitsch verteidigt derweil den astronomischen Aufwand und die Kosten des Staatsbesuches, der Deutschland für mehrere Tage nahezu regierungsunfähig machen wird. Der 'Heilige Vater' komme nach Freiburg, "um den Menschen Halt zu geben" (*Südkurier, 30.7.2011*). Auch das ein krasser

Gegensatz zu Jesus von Nazareth, der über den "Halt" ganz etwas anderes lehrte, nämlich: Jeder, der seine Lehre der Gottes- und Nächstenliebe "tut" (!), "der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute". Mit einem Papstbesuch hat das nicht das Allgeringste zu tun.

11aug2011

<http://www.theologe.de/2011.htm>